

Montag, 12.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: "Rokoko-Variationen", op. 33 (Claudio Bohórquez, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Hendrik Vestmann); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierquartett Es-Dur, KV 493 (Izumi Goto, Klavier; Daniel Gaede, Violine; Karl Suske, Viola; Jürnjakob Timm, Violoncello); Franz Schubert: Sinfonie D-Dur, Fragment, D 936 A (Staatskapelle Dresden: Peter Gülke); Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur, op. 64, Nr. 5 - "Lerchen-Quartett" (Leipziger Streichquartett); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert a-Moll, Wq 26 (Michael Rische, Klavier; Kammer-symphonie Leipzig: Katharina Sprenger)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: Sinfonie C-Dur (Orchestre National de L'ORTF: Jean Martinon); Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 30, Nr. 3 (Sophie Moser, Violine; Katja Huhn, Klavier); Justin Heinrich Knecht: "Le portrait musical de la nature" (Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius); Ludwig van Beethoven: "An die ferne Geliebte", op. 98 (Thomas Hampson, Bariton; Geoffrey Parsons, Klavier); Edward MacDowell: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll (Earl Wild, Klavier; RCA Victor Symphony Orchestra: Massimo Freccia)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 8 a-Moll (Elisabeth Wallfisch, Violine; The Brandenburg Orchestra: Roy Goodman); Franz Schubert: Streichquartett B-Dur, D 68 (Quatuor Modigliani); Ferruccio Busoni: Sarabande und Cortège, op. 51 (BBC Philharmonic Manchester: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Cimarosa: Oboenkonzert C-Dur, Introduzione und Allegro (Gábor Boldoczki, Trompete; I Musici di Roma); Emilie Mayer: Klavierkonzert B-Dur (Ewa Kupiec, Klavier; Neubrandenburger Philharmonie: Sebastian Tewinkel); Charles-Auguste de Bériot: Scène de ballet, op. 100 (Reto Kuppel, Violine; Stefan Burkhardt, Klavier); Gioacchino Rossini: "La gazza ladra", Ouvertüre (Orchestra del Teatro Comunale di Bologna: Michele Mariotti); Antonio Vivaldi: Fagottkonzert a-Moll, RV 497 (Miho Fukui, Fagott; Ensemble F); Johann Baptist Vanhal: Sinfonie a-Moll (Concerto Köln)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Uljana Wolf: last – lied – list – lump – log
Gelesen von Petra Fehrmann
6:30 Zuspruch

Von Andrea Weitzel aus Hanau-Großauheim

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Kunstverein
And This is Us 2025
hr2-Kritikerin: Tanja Kühle

8:40 Buch-Tipp
Martina Behm: Hier draußen
dtv Verlagsgesellschaft 2025
Preis: 24 Euro
Kritikerin: Maren Ahring

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (6/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt

Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er fasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020

Sprecher: Peter Bieringer

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: 2. Brandenburgisches Konzert F-Dur BWV 1047 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
- Smetana: Hochzeitsszenen (Slowakisches Radio-Sinfonieorchester / Robert Stankovsky)
- Graun: "Cleopatra e Cesare" - Arie der Cleopatra "Tra le procelle" (Regula Mühlemann, Sopran / La Folia Barockorchester / Robin Peter Müller)
- Jaëll: Klaviersonate (Cora Irsen)
- Haydn: Sinfonie Nr. 89 F-Dur (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Godard. Berceuse für Klavier, Violine und Violoncello (Trio Parnassus)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Mittler, Sinologin
Wieso gilt in China ein Klavier als chinesisches Instrument, weshalb diente die Melodie von "Bruder Jakob" einst als offizielle Nationalhymne des Landes und wie kann gerade Stille eine Form des politischen Protests sein? Über diese Fragen gibt Barbara Mittler Auskunft im hr2-Doppelkopf. Seit 2004 ist sie Professorin für Sinologie in Heidelberg und begründete dort das Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien mit. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der chinesischen Kultur und Kunstmusik sowie mit den kulturellen Transfers zwischen Asien und Europa.

Und weil sie überzeugt ist, dass bei unserer Zukunftsgestaltung

an China kein Weg vorbeiführen wird, spricht Barbara Mittler auch über die Notwendigkeit, mit dem Land in einen Dialog auf Augenhöhe zu treten. Wozu sie unsere oft stereotypen Chinabilder mitsamt deren Entstehung hinterfragt und so das vielfältige und für uns in vielem widersprüchlich erscheinende Land vor dem Hintergrund seiner langen Geschichte verständlich zu machen versucht.

Gastgeber: Thomas Plaul

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Ouvertüre zur "Zauberharfe" D 644 (RSO Stuttgart des SWR / Roger Norrington)
- Förster: Violinkonzert g-Moll (Claire Sottovia / Les Accents / Thibault Noally)
- Beethoven: 1. Sinfonie C-Dur op. 21 (Kammerakademie Potsdam / Antonello Manacorda)
- Ravel: Valses nobles et sentimentales (Angela Hewitt, Klavier)
- Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur (Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)

14:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (6/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnell. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hundertausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er verfasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

15:00 Menschen und ihre Musik

"Um Mozart spielen zu können muss man sehr weise sein – oder ein Kind" - der Pianist und Dirigent Christian Zacharias Seit Jahrzehnten sitzt Christian Zacharias auf den Klavierbänken dieser Welt und spielt vor allem eins: Mozart. Doch die schnellen Läufe gehen dem 75-jährigen nicht mehr so leicht von der Hand. Ein Abschied vom Klavier? – vielleicht ein langsamer. Auf keinen Fall aber ein Abschied von der Musik, denn dirigieren kann man bis ins höchste Alter. In "Menschen und Ihre Musik" spricht Christian Zacharias über prägende Aufnahmen seiner Kindheit und Jugend, späte musikalische Entdeckungen und darüber, was auch mit 75 noch auf dem Klavier geht.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Meike Heinigk, Geschäftsführerin Centralstation Darmstadt, Kuratorin des Kinder-

und Jugendbuchfestival "Huch, ein Buch!" Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Auf die Bücher! Fertig! Lies!" - das Kinder- und Jugendbuchfestival "Huch, ein Buch!" in Darmstadt

Das Kinder- und Jugendbuchfestival "Huch, ein Buch!" in Darmstadt hat sich seit seiner Gründung 2011 von einem eintägigen Lesefest zu einem umfangreichen, jährlich stattfindenden Festival entwickelt, das Kinder und Jugendliche mit spannenden und interaktiven Lesungen, Workshops und kulturellen Veranstaltungen begeistert. Unter dem Motto "Auf die Bücher! Fertig! Lies!" fördert das Festival nicht nur die Lesefreude, sondern auch den Austausch über wichtige gesellschaftliche Themen wie Diversität, Vorurteile und digitale Welten. Für sein herausragendes Engagement wurde "Huch, ein Buch!" 2024 mit dem Hessischen Leseförderpreis ausgezeichnet. Das diesjährige Festival findet vom 12. bis 17. Mai 2025 an verschiedenen Orten in Darmstadt statt, darunter die Centralstation, das Staatstheater und die Stadtbibliothek. Neben zahlreichen Lesungen und szenischen Darbietungen bietet das Programm auch innovative Formate wie musikalische Inszenierungen und Schreibwettbewerbe, die Kinder und Jugendliche aktiv einbeziehen. Meike Heinigk, eine der langjährigen Kuratorinnen und Organisatorinnen von "Huch, ein Buch!", erzählt mehr über die Entstehung und Entwicklung des Festivals, die diesjährigen Programmschwerpunkte sowie die Bedeutung von Literaturvermittlung für junge Menschen in Darmstadt und darüber hinaus.

18:00 Der Tag

Vertreibung, Räumung, Übernahme - was wird aus dem Gazastreifen?

Israel will weite Teile des Gazastreifens erobern und langfristig kontrollieren. Das Kabinett von Ministerpräsident Benjamin Netanyahu hat die Operation "Gideons Streitwagen" beschlossen. Die Hamas und ihre Tunnelnetzwerke sollen vollständig zerstört werden.

19:00 Hörbar

Vocals & Vibes mit Schlesinger und Lackerschmid & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert ARD Konzert

Die King's Singers und das WDR-Funkhausorchester feiern Disney

Happy birthday: 100 Jahre Walt Disney! Gemeinsam mit den legendären King's Singers bringt das WDR Funkhausorchester Musik aus Disney-Filmen auf die Bühne und ins Radio.
The King's Singers
WDR Funkhausorchester
Leitung: Enrico Delamboye

Richard M. Sherman: Ouvertüre aus dem Film "Mary Poppins"
Sammy Fain/Sammy Cahn: "The second star to the right" aus dem Film "Peter Pan"
Ned Washington/Oliver Wallace: "When I see an elephant fly" aus dem Film "Dumbo"
Larry Morey/Frank Churchill: "Someday my prince will come" aus dem Film "Schneewittchen und die sieben Zwerge"
Peter Tschaikowsky: "Der Nußknacker" op. 71a - Blumenwalzer
Al Rinker/Floyd Huddleston: "Ev'rybody wants to be a cat" aus dem Film "The Aristocats"
Alan Menken/Stephen Schwartz: "The bells of Notre-Dame" aus dem Film "Der Glöckner von Notre-Dame"
Randy Newman: "When she loved me" aus dem Film "Toy Story 2"
Alan Menken: "Prince Ali" aus dem Film "Aladdin"

Franz Schubert: Ave Maria
Danny Jacob/Ali Olmo: Aloha, e komo mai" aus dem Film "Lilo & Stitch"
Robert López/Kristen Anderson-López: "Remember me" aus dem Film "Coco"
Phil Collins: "On my way" aus dem Film "Brother Bear"
Amilcare Ponchielli: "La Gioconda" - Tanz der Stunden
Leigh Harline/Ned Washington: "When you wish upon a star" aus dem Film "Pinocchio"
Robert López/Kristen Anderson-López: "Let it go" aus dem Film "Die Eiskönigin"
Elton John: "Can you feel the love tonight?" aus dem Film "The Lion King"
Richard M. Sherman/Robert Sherman/Irwin Kostal: "Supercalifragilisticexpialidocious" aus dem Film "Mary Poppins"
Terry Gilkyson: "The Bare Necessities" aus dem Film "Das Dschungelbuch"
Richard M. Sherman/Robert Sherman: "The Age of Not Believing" aus dem Film "Bedknobs and Broomsticks"

(Aufnahme vom 4. April 2025 aus der Kölner Philharmonie)

The King's Singers - 100 Years Of Disney: "Schneewittchen", "Mary Poppins", "Der König der Löwen" - zeitlose Soundtracks, die schon Generationen von Fans verzaubert haben. Nostalgie und ganz große Emotionen sind daher garantiert, wenn das legendäre A-cappella-Sextett The King's Singers und das WDR Funkhausorchester das Publikum mitnehmen auf eine märchenhafte Reise durch die schönsten Disney-Melodien.

22:00 ARD Jazz. Spotlight | Die WDR Big Band in New York

Die WDR Big Band live im Birdland
Während ihrer Tour durch drei amerikanische Städte machte die WDR Big Band auch Station im Traditionsclub Birdland in New York – und wurde vom Publikum gefeiert.
Jörg Heyd mit einem klingenden Reisetagebuch.

Wenn sich deutsche Jazzbands nach Amerika aufmachen, dann hat das Seltenheitswert. Im Februar 2025 war die WDR Big Band mit ihrem Chefdirigenten Bob Mintzer auf großer Tour in Chicago, New York und Pittsburgh. Allein im legendären Club Birdland wurden vier Konzerte gespielt. Dass das Renommee der Band im Mutterland des Jazz sehr hoch ist, zeigte sich nicht zuletzt im großen Publikumszuspruch. Unter den Gästen waren auch viele namhafte und befreundete Musiker. Dank Grammys, Platteneinspielungen und vor allem durch die Social Media-Aktivitäten ist die Fanbase auch in Amerika stetig gewachsen.

Moderation: Jörg Heyd (WDR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Mittler, Sinologin
Wieso gilt in China ein Klavier als chinesisches Instrument, weshalb diente die Melodie von "Bruder Jakob" einst als offizielle Nationalhymne des Landes und wie kann gerade Stille eine Form des politischen Protests sein? Über diese Fragen gibt Barbara Mittler Auskunft im hr2-Doppelkopf. Seit 2004 ist sie Professorin für Sinologie in Heidelberg und begründete dort das Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien mit. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der chinesischen Kultur und Kunstmusik sowie mit den kulturellen Transfers zwischen Asien und Europa.

Und weil sie überzeugt ist, dass bei unserer Zukunftsgestaltung an China kein Weg vorbeiführen wird, spricht Barbara Mittler auch über die Notwendigkeit, mit dem Land in einen Dialog auf Augenhöhe zu treten. Wozu sie unsere oft stereotypen Chinabilder mitsamt deren Entstehung hinterfragt und so das vielfältige und für uns in vielem widersprüchlich erscheinende Land vor dem Hintergrund seiner langen

Geschichte verständlich zu
machen versucht.

Gastgeber: Thomas Plaul

Dienstag, 13.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Violakonzert G-Dur (Wolfram Christ, Viola; Berliner Barock Solisten: Rainer Kussmaul); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 1, op. 5 (GrauSchumacher Piano Duo); Gustav Holst: "Die Planeten", op. 32 (Cantus Domus; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Hannu Lintu); Robert Schumann: Aus "Studien für den Pedal-Flügel", op. 56 (Arvid Gast, Orgel); Franz Liszt: "Mephisto-Walzer Nr. 1" (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Mario Venzago)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Samuel Barber: Violinkonzert, op. 14 (Augustin Hadelich, Violine; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Neville Marriner); Hector Berlioz: "Cléopâtre" (Alexia Cousin, Sopran; hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Ignaz Moscheles: Klavierkonzert Nr. 6 B-Dur - "Fantastique" (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate A-Dur, KV 526 (Anne-Sophie Mutter, Violine; Lambert Orkis, Klavier); Florence Price: Sinfonie Nr. 3 c-Moll (The Women's Philharmonic: Apo Hsu)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 12 E-Dur (Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Edvard Grieg: Streichquartett F-Dur (Petersen Quartett); Johann Gottlieb Graun: Violinkonzert A-Dur (Daniel Sepec, Violine; Wiener Akademie: Martin Haselböck)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Justin Heinrich Knecht: "Prolog auf die Vermählungs-Feier der Prinzessin Katharine", Ouvertüre (Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius); Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur, Allegro animato e grazioso - "Frühlings-Sinfonie" (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi); Carl Loewe: Sinfonie d-Moll, Scherzo (Philharmonie de Lorraine: Jacques Houtmann); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, Allegro maestoso, KV 503 (Alfred Brendel, Klavier; Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Henry Purcell: "Timon of Athens", Ouvertüre und Curtain Tune (The Parley of Instruments: Roy Goodman); Camille Saint-Saëns: Violinkonzert Nr. 1 A-Dur, Allegro (Ulf Hoelscher, Violine; New Philharmonia Orchestra: Pierre Dervaux)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Name verpflichtet - Vom Vornamen zur Persönlichkeit
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

Marcel Beyer: Schreibhand
Gelesen von Jesko von Schwichow

6:30 Zuspruch
Von Andrea Weitzel aus Hanau-Großauheim

7:30 Frühkritik
Kronberg Academy
Chamber Music Connects the World
hr2-Kritikerin: Susanne Pütz

8:40 Hörbuch-Tipp
Julia Schoch: Wild nach einem wilden Traum. Biographie einer Frau
Ungekürzte Lesung mit Sabine Arnhold
Argon Verlag 2025
Preis: 15,95 Euro
Kritikerin: Hannegret Kullmann

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (7/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung.
Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine

zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. Und er fasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-

Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Fauré: Sicilienne op. 78 (Julian Steckel, Violoncello / Paul Rivinius, Klavier)
- Telemann: Burlesque de Quixotte (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Mozart: Violinkonzert B-Dur KV 207 (Nikolaj Znaider / London Symphony Orchestra)
- Glinka: Klaviervariationen über "Die Nachtigall" von A. Aljabjew (Inga Fiolia)
- Eberl: Sinfonie C-Dur (Concerto Köln)
- Bach: Violinsonate e-Moll BWV 1023 (Chouchanne Siranossian / Máté Balázs, Violoncello / Leonardo García Alarcó, Cembalo)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Andrea Esser, Philosophin
Eigentlich wollte sie Journalistin werden, aber dann hat sie das Philosophieren nicht mehr losgelassen. Dabei hat Andrea Esser die eigenen blinden Flecken entdeckt, die unser Verhalten prägen, ohne dass wir es merken. Das sorgte bei ihr für viele Aha-Erlebnisse.
'Wie umgehen mit Rassismus, Sexismus und Antisemitismus in klassischen Werken der Philosophie' heißt ein großes Forschungsprojekt an der Universität Jena, das Andrea Esser ins Leben gerufen hat

und leitet. Die Philosophie-Professorin, die davor lange Jahre an der Universität Marburg lehrte, ist überzeugt: Überlieferte Vorurteile und stereotype Denkmuster beeinflussen uns bis heute. Im hr2-Doppelkopf spricht Andrea Esser über den versteckten alltäglichen Antisemitismus, über Fortschrittsdenken als Falle, und über ihre Erfahrungen mit Sexismus.

Gastgeberin: Regina Oehler

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

Im vergangenen Jahr ist der langjährige Solo-Bratschist des hr-Sinfonieorchesters, Gerd Grötzschel, in den Ruhestand gewechselt. Seine 12 Bratschen-Kolleg*innen verabschiedeten ihn in einem Kammerkonzert - und wurden dabei humorvoll unterstützt von dem Schauspieler Walter Renneisen. 12 Bratschist*innen des hr-Sinfonieorchesters
Gerd Grötzschel, Solo-Bratscher

Walter Renneisen, Sprecher

(Aufnahme vom 26. Mai 2024 aus dem hr-Sendesaal)

"Abteilungsleiter" haben die Bratschist*innen des hr-Sinfonieorchesters ihren Solo-Bratscher Gerd Grötzschel immer liebevoll genannt. Mit einem bunten Kabinettprogramm zollten sie ihm noch einmal Tribut: von Telemann'schen Konzert-Freuden bis zu Beethovens "Egmont"-Trauerklängen.

Von Mythos, Murks & Mord handelten die Texte, die Schauspieler Walter Renneisen zwischendurch vortrug. Dabei nahm er auch Wagners Ring-Zyklus unter kriminalistischen Aspekten unter die Lupe - und gab so manchen Bratscher-Witz zum Besten.

**14:30 Lesung | Volker Ullrich:
Acht Tage im Mai (7/15)**

“Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie” - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hundertausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er verfasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere

Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

**15:00 Literaturland Hessen |
Wi(e)der sprechen! Iris Berben, Alena Buyx und Michel Friedman über Streitkultur in disruptiven Zeiten**

Die Bundestagswahlen haben einmal mehr gezeigt: Anstatt respektvoll miteinander umzugehen, versuchen die verschiedenen Lager vor allem ihre Interessen durchzusetzen. Wie steht

es um die Debattenkultur in Deutschland?

Mehr als je zuvor bestimmen die großen digitalen Plattformen die Kommunikation zwischen Politik und Gesellschaft und beeinflussen das politische Tagesgeschäft. Sie setzen Themen, befeuern Kontroversen, manipulieren und polarisieren. Eine große Herausforderung für eine pluralistische Gesellschaft, in der Bürger*innen sich eine Meinung bilden und diese vertreten sehen wollen. Haben wir verlernt, uns konstruktiv auszutauschen, zu diskutieren und zu streiten? Und wie und wo können wir wieder ins Gespräch kommen?

Über den schmalen Grat zwischen Kontroverse und Konsens, die Tugend des Kompromisses und die Kunst der Diplomatie diskutieren die Schauspielerin Iris Berben, die Medizinethikerin Alena Buyx und der Jurist und Journalist Michel Friedmann. Moderation: Julia Westlake
Wir senden einen gekürzten Mitschnitt vom 3. Mai aus der Frankfurter Paulskirche.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Kurator Peter Forster
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Werke von Sven Drühl im Museum Wiesbaden

Das Museum Wiesbaden zeigt anlässlich seines zweihundertjährigen Bestehens eine Reihe von Sonderausstellungen, die die Sammlungen und Themenschwerpunkte des Hauses erforschen, präsentieren und feiern. Geschichte und Gegenwart, Kunst und Natur finden hier zusammen. Der Künstler Sven Drühl, der zum Jubiläum zu einer Ausstellung eingeladen wurde, malt nicht nur, er denkt auch über Kunst und künstlerisches Schaffen nach, publiziert, war Herausgeber eines

renommierten Kunstmagazins und sammelt Kunst vom 19. Jahrhundert bis heute. Das vereinende Element in seinem Tun ist die Landschaftsmalerei. Er reflektiert in seiner Kunst Fragestellungen zu Natur und Mensch, Vorstellungen von Romantik und Wildnis, unberührter Natur und ursprünglicher Natur und welche Wirkung Bilder auf den Betrachter haben. Kurator Peter Forster spricht über Sven Drühl und seine ungewöhnliche künstlerische Position.

18:00 Der Tag

“Gesichert rechtsextrem” – was tun mit der AfD?
Tausende sind am Wochenende für ein AfD-Verbotsverfahren auf die Straße gegangen. Das Netzwerk “Zusammen gegen Rechts” und andere zivilgesellschaftliche Organisationen hatten dazu aufgerufen. Nachdem der Verfassungsschutz die AfD als “gesichert rechtsextrem” eingestuft hat, ringen Politik, Gesellschaft und Medien um den Umgang mit der AfD.

19:00 Hörbar

Songs zum Entspannen und Genießen mit Caro Trischler & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 RendezVous Chanson - "Toute la musique que j'aime"

La Chanson a le Blues – Vol. 1
Das Chanson ist ein Allesfresser. Eine Erkenntnis, die sicher auch für andere Genres gilt. Aber vielleicht nicht in dieser Breite und Tiefe. Dass der aus dem Negro Spiritual hervorgegangene Blues das Chanson mitgeprägt hat, ist nicht verwunderlich – bei dessen weltweiten Verbreitung. RendezVous Chanson gibt in zwei Folgen einen recht umfassenden Überblick über den Blues in der frankophonen

Musik, von Kanada über das ironische Verwenden und einige der ersten frankophonen Bluesongs überhaupt bis hin zu "Toute la musique que j'aime", DEM Bluessong, den Johnny Hallyday unsterblich gemacht hat. Allem zugrunde liegt eine Liebe zu dem Amerika, das über die Musik transportiert wird. Und die Fähigkeit, mit Musik den Kopf wieder über Wasser zu kriegen, selbst wenn er tief untergetaucht war. Wer könnte das nicht gebrauchen, wenn er "le blues" hat?

Am Mikrofon: Gerd Heger

Titelliste:

- Patrick Verbeke / Jean-Jacques Milteau: Willie & Leadbelly
- Michel Jonasz: Chanter le blues
- Sylvie Vartan (T+M. Carla Bruni): Je chante le blues
- Garou: Marie-Jeanne
- Gilbert Lafaille: Neuilly Blues
- Patricia Kaas: Mademoiselle chante le blues (live)
- Henri Salvador / Quincy Jones: Blouse du dentiste
- Agnès Bihl: No flouze Blues
- Francis Cabrel / Jean-Jacques Milteau: Sarbacane
- Amandine Bourgeois / Beverly Jo Scott: Mona Lisa Klaxon
- Marka: Penelope Cruz
- Manon Brunet & The Ma Blues Band: J'te laisserai jamais tomber
- Bill Deraime: Je me sentais mal
- Johnny Hallyday / Florent Pagny / Nawfel: Toute la musique que j'aime (live unter dem Eiffelturm 2000)

Eine Sendung von SR Kultur

21:00 JetztMusik JetztMusik | Nordic Free Jazz

Anna Högberg und Vilhelm Bromander beim Jazzfest Berlin 2024
Mit dem Sextettalbum "Lena" gelang der schwedischen Saxophonistin Anna Högberg und ihrer Band "Attack" 2020

ein großer Wurf: Free Jazz in der Albert Ayler-Tradition, mit griffigen Melodien und wilden Ausbrüchen.
Beim Jazzfest Berlin präsentierte sie ihre Band in einer erweiterten Fassung, u. a. mit drei Blechbläsern, doppelt besetztem Schlagzeug und menschlichem Platten-Spieler. Der Stockholmer Bassist Vilhelm Bromander dagegen setzte mit seinem "Unfolding Orchestra" auf den Kontrast von wilden Soli mit hymnischen Ensembleklängen. Dabei band er auch Klangfarben außereuropäischer Musikkulturen ein.

Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

Eine Sendung von SWR Kultur

22:00 Weltmusik Weltmusik Open World | Bluegrass made in Germany

Ein musikalischer Mix aus Folk, Blues und Jazz
In Deutschland blüht die Bluegrass-Szene. Der Musikstil aus den USA ertönt hier auf speziellen Bluegrass-Festivals und von Bands wie Bashed Potatoes und Stereo Naked. Antje Hollunder stellt sie vor. Um den treibenden Mix aus Folk, Blues und Jazz des Bluegrass stärker bei uns zu etablieren, bringen auch Formationen aus Deutschland den typischen Harmoniegesang in Begleitung von Banjo, Fiddle und Kontrabass auf die Bühne - etwa beim Internationalen Bühler Bluegrass-Festival, zu dem 2025 Bluegrass Cash auftritt oder beim Kölner Green Parrot Festival, in der aktuellen Ausgabe mit Bashed Potatoes.

Am Mikrofon: Antje Hollunder

Eine Sendung von WDR 3

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Andrea Esser, Philosophin
Eigentlich wollte sie Journalistin werden, aber dann hat sie das Philosophieren nicht mehr

losgelassen. Dabei hat Andrea Esser die eigenen blinden Flecken entdeckt, die unser Verhalten prägen, ohne dass wir es merken. Das sorgte bei ihr für viele Aha-Erlebnisse. 'Wie umgehen mit Rassismus, Sexismus und Antisemitismus in klassischen Werken der Philosophie' heißt ein großes Forschungsprojekt an der Universität Jena, das Andrea Esser ins Leben gerufen hat und leitet. Die Philosophie-Professorin, die davor lange Jahre an der Universität Marburg lehrte, ist überzeugt: Überlieferte Vorurteile und stereotype Denkmuster beeinflussen uns bis heute. Im hr2-Doppelkopf spricht Andrea Esser über den versteckten alltäglichen Antisemitismus, über Fortschrittsdenken als Falle, und über ihre Erfahrungen mit Sexismus.

Gastgeberin: Regina Oehler

Mittwoch, 14.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anton Zimmermann: Sinfonie c-Moll (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 10 c-Moll (Musica Antiqua Köln); Franz Danzi: Hornkonzert E-Dur (Andrew Joy, Horn; Kölner Rundfunkorchester: Johannes Goritzki); Édouard Lalo: "Fantaisie norvégienne" (Thomas Christian, Violine; WDR-Rundfunkorchester: Stefan Blunier); Sergej Prokofjew: Sinfonia concertante e-moll, op. 125 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ralph Vaughan Williams: "The England of Elizabeth", Drei Portäts (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens); Camille Saint-Saëns: Variationen über ein Thema von Beethoven, op. 35 (Andreas Groethuysen, Yaara Tal, Klavier); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre G-Dur (La Stravaganza Köln); Amy Beach: Sonate a-Moll, op. 34 (Tasmin Little, Violine; John Lenehan, Klavier); Domenico Cimarosa: Konzert G-Dur (Aurèle Nicolet, Flöte; Heinz Holliger, Oboe; Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito)

04:00 Nachrichten, Wetter

Von Andrea Weitzel aus Hanau-Großauheim

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur, KV 202 (Staatskapelle Dresden: Colin Davis); Tomás Luis de Victoria: "O quam gloriosum" (New York Polyphony); Georg Philipp Telemann: Suite C-Dur - "La Bouffone" (Berliner Barock Solisten)

7:30 Frühkritik
Bad Homburg: In den Parks
Blickachsen
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

8:40 Buch-Tipp
Dana Spiotta: Die schönere Lüge
Kjona Verlag 2025
Preis: 25 Euro
Kritikerin: Claudia Cosmo

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Gounod: Sinfonie Nr. 1 D-Dur, Allegro moderato (Beethoven Academie: Hervé Niquet); Richard Strauss: "Capriccio", Vorspiel (Mitglieder der Bamberger Symphoniker); Peter von Winter: Flötenkonzert Nr. 2 d-Moll, Polacca (Bruno Meier, Flöte; Prager Kammerorchester: Antonín Hradil); Michael Haydn: Sinfonie F-Dur (Deutsche Kammerakademie Neuss: Frank Beermann); Antonio Vivaldi: Violinkonzert C-Dur, RV 178 (Enrico Onofri, Violine; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Vicente Martín y Soler: "Una cosa rara", Harmoniemusik (Moonwinds: Joan Enric Lluna)

09:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (8/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Klein, aber fein - das Museum um die Ecke
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Farhad Showghi: Von Skizzieren reden
Gelesen von Michael Schütz

6:30 Zuspruch

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. Und er verfasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Impromptu Es-Dur aus D 899 (Krystian Zimerman, Klavier)
- Danzi: Bläserquintett g-Moll op. 56 Nr. 2 (Ensemble Wien-Berlin)
- Bach: Cembalokonzert f-Moll BWV 1056 (Andreas Staier / Freiburger)
- Rossini: "Der Barbier von Sevilla" - Arie des Doktor Bartolo aus dem 1. Akt (Jonathan Lemalu, Bass-Bariton / New Zealand Symphony Orchestra / James Judd)
- Rimskij-Korsakow: Zar Saltan op. 57, 3. und 4. Satz (Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
- Beethoven: Klaviersonate E-Dur op. 14 Nr. 1 (Friedrich Gulda)
- Boyce: 4. Sinfonie F-Dur (The English Concert / Trevor Pinnock)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Boris von Heesen, Autor, "Mann am Steuer" Boris von Heesen hat Unmengen von Statistiken gewälzt, um eine Frage beantworten zu können: Was kostet es unsere Gesellschaft, wenn Männer Auto fahren? Denn Männer verursachen mit Abstand die meisten Unfälle, fahren größere Karossen und prägen mit patriarchalen Strukturen unsere Mobilität.

"Die Zahlen helfen, um in eine konstruktive Debatte einzusteigen", sagt der Wirtschaftswissenschaftler und Gewaltberater über sein neues Buch "Mann am Steuer". Bei knapp 80 % aller tödlichen Autounfällen sind Männer die

Hauptverursacher. Aber auch die überwiegende Anzahl der Gefängnisinsassen ist männlich. Der gebürtige Frankfurter Männerberater Boris von Heesen findet, das muss das auf Dauer nicht so bleiben.

Gastgeberin: Nicole Ritterbusch

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Divertimento D-Dur KV 136 (Camerata Nordica / Terje Tønnesen)
- Chopin: 2. Scherzo b-Moll op. 31 (Ivo Pogorelich, Klavier)
- Liszt: 1. Ungarische Rhapsodie F-Dur (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "E lucevan le stelle" (Jonas Kaufmann, Tenor / Prager Philharmoniker / Marco Armiliato)

14:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (8/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker

unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er verfasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871

– 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Türme aus Klängen – Architektur und Musik
Seit der Antike gelten Musik und Architektur als miteinander verwandt. Der Philosoph Schelling bezeichnet Architektur als eine "mit dem Auge empfundene Musik". Für Goethe ist sie eine "verstummte Tonkunst".
Architektonische Proportionen finden sich auch in Musikstücken wieder. Ornamente an Bauwerken werden zu musikalischen Arabesken. Eine Skyline verwandelt sich in eine Melodie. Die Beziehungen zwischen Musik und Architektur sind vielfältig.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Autor Christian Pantle
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Kampf um soziale Gerechtigkeit und Reformen - der Bauernkrieg vor 500 Jahren und seine Folgen

Vor 500 Jahren, am 15. Mai 1525, fand bei Frankenhausen eine der blutigsten und bedeutendsten Schlachten des Deutschen Bauernkriegs statt. Die aufständischen Bauern unter der Führung von Thomas Müntzer wurden von

einem Fürstenheer vernichtend geschlagen. Dieses Ereignis markierte das Ende eines großen Volksaufstands, der durch soziale Ungerechtigkeiten und die Reformation ausgelöst wurde und dessen Folgen die Region und die deutsche Geschichte tief prägten. Anlässlich dieses historischen Jubiläums erzählt das Buch "Der Bauernkrieg. Deutschlands großer Volksaufstand" die Geschichte aus der Perspektive der Bauern und beleuchtet die politischen, sozialen und religiösen Hintergründe, die zum Aufstand führten, sowie die dramatischen Ereignisse und Nachwirkungen des Kriegs. Im Gespräch mit dem Historiker und Autor des Buches, Christian Pantle, erfahren wir mehr über die Bedeutung der Schlacht bei Frankenhausen, die Forderungen der Bauern und die bleibende Relevanz dieses historischen Ereignisses für unsere heutige Gesellschaft. Christian Pantle gibt Einblicke in seine Recherche und seine Sicht auf den Bauernkrieg als eines der großen sozialen Konflikte der deutschen Geschichte.

18:00 Der Tag

Junge Menschen, die Zukunft und die Kohle – Wie steht's um die nächste Generation?
Kinder sind die Zukunft, lautet ein gängiger Ausspruch. Und zugegeben, ein paar kleine Aufmerksamkeiten für junge Menschen stehen drin im Koalitionsvertrag: Eine Erhöhung des BAföG, mehr Teilhabe für Kinder in Armut, mehr Geld für Kitas und Schulen etc. Aber was ist mit den ganz großen sozialen Fragen, wenn es um die Rente der künftigen Generation geht? Um mehr Investitionen in den Klimaschutz?

19:00 Hörbar

Teuflisch gute Laune mit Adrian Raso und Fanfare Ciocarlia & mehr
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/

Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert
Maurice Steger und die NDR-Radiophilharmonie in Hannover

Ein Sturm auf dem Meer, eine Wassermusik auf der Themse und trillernde Vogelstimmen sind im Konzert der NDR Radiophilharmonie mit dem Blockflötisten Maurice Steger zu erleben.
 NDR Radiophilharmonie
 Maurice Steger, Blockflöte und Leitung

Jean-Féry Rebel: "Les éléments"
 - Symphonie nouvelle
 Domenico Natale Sarro:
 Concerto XI für Blockflöte,
 Streicher und Basso continuo
 Carlo Monza: Sinfonia detta "La
 Tempesta di Mare"
 Antonio Vivaldi: Concerto g-Moll
 Antonio Vivaldi: Flötenkonzert D-
 Dur RV 428
 Georg Friedrich Händel:
 Wassermusik Suite Nr. 3

(Aufnahme vom 25. April 2025
 aus der Galerie Herrenhausen)

Kaum etwas ist so facettenreich wie die Natur: bezaubernd und bedrohlich, rätselhaft und verspielt, ein Quell der Inspiration, besonders für Komponist*innen aller Epochen. Besonders im 17. und 18. Jahrhundert liebte man die naturgetreue Klangmalerei. Von Stürmen und ruhigem Wetter, von Vögeln und anderem Gesang handelt das Barockkonzert der NDR Radiophilharmonie. Maurice Steger hat es selbst zusammengestellt und tritt als Blockflötist wie auch als Dirigent auf. Und welcher Ort wäre dafür besser geeignet als Schloss Herrenhausen in Hannover mit seinen berühmten barocken Prachtgärten?

22:00 ARD Jazz
Das Magazin

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt
 Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht verpassen!
 Am Mikrophon: Anja Buchmann (WDR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Boris von Heesen, Autor, "Mann am Steuer"
 Boris von Heesen hat Unmengen von Statistiken gewälzt, um eine Frage beantworten zu können: Was kostet es unsere Gesellschaft, wenn Männer Auto fahren? Denn Männer verursachen mit Abstand die meisten Unfälle, fahren größere Karossen und prägen mit patriarchalen Strukturen unsere Mobilität.
 "Die Zahlen helfen, um in eine konstruktive Debatte einzusteigen", sagt der Wirtschaftswissenschaftler und Gewaltberater über sein neues Buch "Mann am Steuer". Bei knapp 80 % aller tödlichen Autounfällen sind Männer die Hauptverursacher. Aber auch die überwiegende Anzahl der Gefängnisinsassen ist männlich. Der gebürtige Frankfurter Männerberater Boris von Heesen findet, das muss das auf Dauer nicht so bleiben.

Gastgeberin: Nicole Ritterbusch

Donnerstag, 15.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Julius Röntgen: Klavierkonzert Nr. 4 F-Dur (Matthias Kirschnereit, Klavier; NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn); Gustav Mahler: "Rückert-Lieder" (Anne Sofie von Otter, Mezzosopran; NDR Sinfonieorchester: John Eliot Gardiner); Jan Dismas Zelenka: Sonate F-Dur (NDR Radiophilharmonie); Max Reger: Acht geistliche Gesänge, op. 138 (NDR Chor: Hans-Christoph Rademann); Dmitrij Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll (Frank Peter Zimmermann; NDR Sinfonieorchester: Alan Gilbert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Modest Mussorgskij/Leopold Stokowski: "Boris Godunow", Sinfonische Synthese (Bournemouth Symphony Orchestra: José Serebrier); Frédéric Chopin: Sonate c-Moll, op. 4 (Eugene Mursky, Klavier); Ludwig van Beethoven: Große Fuge B-Dur, op. 133 (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Conradin Kreutzer: Trio Es-Dur, op. 43 (Trio ECCO); Julius Benedict: Klavierkonzert c-Moll, op. 45 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alexander Glasunow: "Chopiniana", op. 46 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Vladimir Ashkenazy); Lili Boulanger: Thema und Variationen (Kyra Steckeweh, Klavier); Antonio Rosetti: Violinkonzert d-Moll (Dmitry Sinkovsky, Violine; Pratum Integrum Orchestra: Sergei Filchenko)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Camille Saint-Saëns: "Wedding Cake", op. 76 (Louis Lortie, Klavier; Philharmonisches Orchester Bergen: Neeme Järvi); Antonio Vivaldi: Konzert F-Dur, RV 544 (Pablo Valetti, Violine; Petr Skalka, Violoncello; Café Zimmermann); Franz Danzi: Fantasie B-Dur über "La ci darem la mano" (Andreas Ottensamer, Klarinette; Kammerakademie Potsdam); Richard Strauss: "Der Bürger als Edelmann", op. 60, Nr. 11 (Berliner Philharmoniker: Simon Rattle); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate a-Moll, Wq 57, Nr. 2 (Marc-André Hamelin, Klavier); George Onslow: Streichquartett c-Moll, Finale, op. 56 (Quatuor Diotima)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Eisheilige & Co. – Zwischen Aberglaube und Wissenschaft
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Silke Scheuermann: Die Art wie Gedichte arbeiten
Gelesen von Ilona Strauß

6:30 Zuspruch
Von Andrea Weitzel aus Hanau-Großauheim

7:30 Frühkritik
Film
Transamazonia - Film von Pia Marais
hr2-Kritikerin: Daniella Baumeister

8:40 Hörbuch-Tipp
Florian Freistetter:
Sternengeschichten. Die Geheimnisse des Universums
Ungekürzte Autorenlesung der Hörverlag 2025
Preis: 22 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (9/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Mélodie Es-Dur (Sueye Park, Violine / Love Derwinger, Klavier)
- Vivaldi: Fagottkonzert g-Moll RV 495 (Sergio Azzolini / L'Aura Soave Cremona / Diego Cantalupi)
- Schubert: 8. Sinfonie h-Moll D 759

"Unvollendete" (Schwedisches Kammerorchester / Thomas Dausgaard)

- Mozart: "Don Giovanni" - Arie der Zerlina "Vedrai, carino" (Elsa Dreisig, Sopran / Kammerorchester Basel / Louis Langrée)
- Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (Wiener Philharmoniker / Christoph von Dohnányi)
- Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Barber: Violoncellosonate c-Moll op. 6 (Sheku und Isata Kanneh-Mason)
- Hasse: Sinfonia F-Dur op. 3 Nr. 5 (Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch Janina Senger, Oma gegen Rechts
Im Jahr 2024 besuchte Janina Senger zum ersten Mal in ihrem Leben eine Demonstration. Dort begegnete sie den "Omas gegen Rechts". Die Bürgerinitiative engagiert sich ehrenamtlich unter anderem durch Demonstrationen und andere Aktionen für Toleranz, gegen Rechtsextremismus oder Frauenfeindlichkeit. Begeistert von den Zielen und dem Selbstverständnis der Initiative gründete Janina Senger kurz darauf die erste Ortsgruppe "Omas gegen rechts" in Idstein im Taunus. Gemeinsam mit einer Freundin stellte sie sich fortan jeden Samstag auf den Marktplatz und suchte das Gespräch mit Passanten. Daraus erwuchs eine Initiative mit über 30 aktiven Mitgliedern. Gemeinsam initiierten sie eine Plakataktion in Idstein und verhinderten u.a. einen Aufmarsch von Reichsbürgern. Im Doppelkopf schildert Janina Senger ihren Weg zu einer politischen Aktivistin und spricht darüber, was sie antreibt und wie sich ihr Leben seither verändert hat.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Puccini: Hexensabbat aus der Oper "Le villi" (Filarmonica della Scala / Riccardo Muti)
- Danzi: Septett E-Dur op. 15 (Consortium Classicum)
- Rachmaninow: 2. Klavierkonzert c-Moll op. 18 (Kirill Gerstein / Berliner Philharmoniker / Kirill Petrenko)
- Händel: "Theodora" - Chor der Heiden "How strange their ends" (Choeur du Concert d'Astrée / hr-Sinfonieorchester / Emmanuelle Haim)
- Dvořák: Zwei Slawische Tänze op. 46, Nr. 4 und 5 (Tschechische Philharmonie / Václav Neumann)

14:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (9/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung.

15:00 Podcast mit Jagoda Marinic Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marinic - Gast: Sophie Hunger - Walzer für Niemand
Hier wird nicht nur debattiert, hier wird auch zusammen nachgedacht. Über alles, was unser Miteinander betrifft. Bildung, Digitalisierung, Demokratie, Einsamkeit, Freiheit, Klima, Kultur, Städtebau,

Visionen - die Themen liegen in der Luft, nicht erst, aber besonders deutlich seit der Corona-Pandemie.
Jede Folge widmet sich einer Frage unserer Zeit. rbbKultur-Redakteurin Natascha Freundel spricht jeweils mit zwei Gästen, die wissen, wovon sie reden. Philosophisch, aber nie abgehoben. Persönlich, aber nicht privat. Kritisch und konstruktiv. Hier soll es nicht knallen, sondern knistern. Immer auf der Suche nach dem zweiten, neuen Gedanken.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Rebecca Heiler, neue Leiterin des goEast-Festivals
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Neue Leitung für das goEast-Festival

Das goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu einer der bedeutendsten Plattformen für das Filmschaffen aus Mittel- und Osteuropa entwickelt. Ausgangspunkt war eine Tradition des Deutschen Filminstituts, das bereits in den 1980er Jahren osteuropäische Filmwochen veranstaltete. Mit goEast wurde diese Idee neu belebt und seither jährlich in Wiesbaden umgesetzt. Das Festival präsentiert aktuelle Filmkunst, filmhistorische Raritäten sowie gesellschaftspolitisch relevante Themen und fördert den kulturellen Austausch zwischen Ost und West. Es hat sich als international anerkanntes Festival mit einem spezialisierten Wettbewerb etabliert und zieht jährlich zahlreiche Filmschaffende und Fachbesucher an. In der 25. Ausgabe des Festivals wurden 83 Filme gezeigt, begleitet von Workshops, Diskussionen, Ausstellungen und gekrönt mit der feierlichen Preisverleihung in der Caligari FilmBühne. Mit dem Ende

der Ausstellung im Foyer des Deutschen Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt finden das Jubiläumsfestival seinen Abschluss und auch die Arbeit der bisherigen Festivalleiterin, Heleen Gerritsen, die das Festival acht Jahre lang künstlerisch prägte. Diese Aufgabe übernimmt ab Juni 2025, Rebecca Heiler, eine Slawistin mit langjähriger Festivalerfahrung, unter anderem bei goEast selbst, interfilm Berlin und der Berlinale. Sie bringt profunde Kenntnisse der osteuropäischen Filmkultur und frische Impulse mit. Im Gespräch mit Rebecca Heiler erfahren wir mehr über ihre Visionen und Pläne für die Zukunft von goEast.

18:00 Der Tag

Drill Baby Drill – Öl, Macht, Geld Erdöl gilt als flüssiges Vermögen, als schwarzes Gold. Es ist einer der wichtigsten, aber auch der umstrittensten Rohstoffe unserer Zeit. Als Brennstoff wird es zum Klimakiller, Ölvorkommen sind immer wieder Ursache für gewaltsame Konflikte. Gleichzeitig spielt Öl immer noch eine entscheidende Rolle bei der Mobilität, der Wirtschaft und Energiesicherheit.

19:00 Hörbar

Swing-Nostalgie mit Jeff Goldblum & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Türme aus Klängen – Architektur und Musik
Seit der Antike gelten Musik und Architektur als miteinander verwandt. Der Philosoph Schelling bezeichnet Architektur als eine "mit dem Auge empfundene Musik". Für

Goethe ist sie eine "verstumte Tonkunst".
Architektonische Proportionen finden sich auch in Musikstücken wieder. Ornamente an Bauwerken werden zu musikalischen Arabesken. Eine Skyline verwandelt sich in eine Melodie. Die Beziehungen zwischen Musik und Architektur sind vielfältig.

21:00 JetztMusik | Magazin

Festivals stehen für Vielfalt, Entdeckungen und Experimente. Das JetztMusik Magazin nimmt in dieser Ausgabe gleich vier Festivals für neue Musik unter die Lupe, die das erste Drittel dieses Jahres geprägt haben: Sonic Matter in Zürich, die Wittener Tage für neue Kammermusik, Ultraschall Berlin und Eclat in Stuttgart.

von Martina Seeber

22:00 Jazz and More

An den Rändern des Jazz und aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen
Heute mit: Joachim Kühn: Echappée | Trilok Gurtu: Mirror | Matthieu Saglio & Camille Saglio: Al Alba | Isabelle Olivier: Impressions | Jens Düppe: ism
Am Mikrofon: Daniella Baumeister

23:00 Doppelkopf

Am Tisch Janina Senger, Oma gegen Rechts
Im Jahr 2024 besuchte Janina Senger zum ersten Mal in ihrem Leben eine Demonstration. Dort begegnete sie den "Omas gegen Rechts". Die Bürgerinitiative engagiert sich ehrenamtlich unter anderem durch Demonstrationen und andere Aktionen für Toleranz, gegen Rechtsextremismus oder Frauenfeindlichkeit.
Begeistert von den Zielen und dem Selbstverständnis der Initiative gründete Janina Senger kurz darauf die erste Ortsgruppe "Omas gegen rechts" in Idstein im Taunus. Gemeinsam mit einer Freundin stellte sie sich

fortan jeden Samstag auf den Marktplatz und suchte das Gespräch mit Passanten. Daraus erwuchs eine Initiative mit über 30 aktiven Mitgliedern. Gemeinsam initiierten sie eine Plakataktion in Idstein und verhinderten u.a. einen Aufmarsch von Reichsbürgern. Im Doppelkopf schildert Janina Senger ihren Weg zu einer politischen Aktivistin und spricht darüber, was sie antreibt und wie sich ihr Leben seither verändert hat.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

Freitag, 16.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn
Bartholdy: Sinfonie Nr. 5 D-Dur - "Reformations-Sinfonie" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: John Eliot Gardiner); Hector Berlioz: "Tristia", op. 18 (Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Adrien François Servais: Violoncellokonzert h-Moll, op. 5 (Wen-Sinn Yang, Violoncello; Münchner Rundfunkorchester: Terje Mikkelsen); Igor Strawinsky: "Suite italienne" (Maximilian Hornung, Violoncello; Nicholas Rimmer, Klavier); Carl Reinecke: Flötenkonzert D-Dur, op. 283 (Sébastien Jacot, Flöte; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur (Martin Helmchen, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Andrew Manze); Lili Boulanger: "Psalm Nr. 129" (The Monteverdi Choir; London Symphony Orchestra: John Eliot Gardiner); Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Gidon Kremer, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Myung-Whun Chung); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge e-

Moll, BWV 879 (Dina Ugorskaja, Klavier); George Frederick Bristow: Sinfonie Nr. 3 fis-Moll (Detroit Symphony Orchestra: Neeme Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Erich Wolfgang Korngold: "Märchenbilder", op. 3 (BBC Philharmonic: Matthias Bamert); Henryk Wieniawski: Fantaisie brillante, op. 20 (Ulrich Hoelscher, Violine; Münchner Rundfunkorchester: Heinz Wallberg); Carl Reinecke: Konzertstück B-Dur, op. 33 (Sontraud Speidel, Klavier; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Vladislav Czarnecki)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: "Fürst Cholmskij", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Urs Schneider); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, Allegro, KV 333 (Mao Fujita, Klavier); Nikolaj Rimskij-Korsakow: Klavierquintett B-Dur, Rondo (Les Vents Français); Johann Strauß: "Wiener Bonbons", op. 307 (Wiener Philharmoniker: Willi Boskovsky); Joseph Martin Kraus: "Amphitryon", Intermède Nr. 3 (Amphion Bläseroktett); Antonio Vivaldi: Flötenkonzert a-Moll, RV 440 (Emmanuel Pahud, Flöte; Australian Chamber Orchestra: Richard Tognetti); Thomas D. A. Tellefsen: Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll, Finale (Einar Steen-Nøkleberg, Klavier; Trondheim Symphony Orchestra: Terje Mikkelsen)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der

klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Rainer Brambach: Ein Gedicht schreiben
Gelesen von Jesko von Schwichow

6:30 Zuspruch
Von Andrea Weitzel aus Hanau-Großauheim

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Paulskirche
Passionsspiele der Demokratie
hr2-Kritiker: Mario Scalla

8:40 Uhr Buch-Tipp
Jakob Hein: Wie Grischa mit einer verwegenen Idee beinahe den Weltfrieden auslöste
Verlag Galiani Berlin 2025
Preis: 23 Euro
Ein Tipp von Buchhändlerin Andrea Großmann von der hr2-Partnerbuchhandlung "Land in Sicht" in Frankfurt

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Volker Ullrich: Acht Tage im Mai (10/15)

"Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie" - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler

Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er verfasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-

Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (Sarah Willis / Havana Lyceum Orchestra / José Antonio Méndez Padrón)
- Dvořák: 2. Slawische Rhapsodie g-Moll op. 45 Nr. 2 (Tschechische Philharmonie / Tomáš Netopil)
- Gluck: Melodie d'Orphée (Yuja Wang, Klavier)
- Beethoven: Coriolan-Ouvertüre op. 62 (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Geminiani: Concerto grosso g-Moll (Accademia Bizantina / Ottavio Dantone)
- Grieg: Sechs Lieder op. 48 (Daniel Behle, Tenor / Oliver Schnyder, Klavier)
- Rossini: Zwei Stücke aus "La Cenerentola", bearbeitet für Harmoniemusik (Ma'alot Quintett)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Axel Bäumle, Leiter älteste Tanzschule Deutschlands Die Tanzschule Bäumle ist die älteste Tanzschule Deutschlands und Axel Bäumle führt diese Tanzschule gemeinsam mit

seiner Frau Claudia Bäumle in der 6. Generation. Die Anfänge der Tanzschule gehen auf das Jahr 1787 zurück. Damals hatte ein Ballettlehrer namens Emanuel Einolf in Biedenkopf die Tanzschule gegründet. Gelehrt wurden vor allem die höfischen Tänze wie Menuett. Sein Sohn Johann Georg übernahm 1836 das Geschäft und später dann seine 18-jährige Tochter Luise, die 1890 Theodor Bäumle heiratete. Anfang des 19. Jahrhunderts hat man die Tanzschule nach Gießen verlegt und seit 1919 befindet sie sich am heutigen Standort. Während des 2. Weltkrieges wurde das Gebäude stark zerbombt, der Großvater von Axel Bäumle schaffte es aber dennoch, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Nach dem Krieg kam dann der große Boom. Allerdings waren Tanzschulen vor allem Benimminstitute. Wer sich nicht an die Anstandsregeln hielt, der flog raus. Wie aus dem Benimminstitut ein Freizeitinstitut wurde, auch davon erzählt Axel Bäumle im Doppelkopf.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Flötenkonzert c-Moll RV 443 (Lucie Horsch, Blockflöte / Amsterdam Vivaldi Players)
- Cannabich: Sinfonie F-Dur op. 10 Nr. 3 (Nicolaus Esterházy Sinfonia / Uwe Grodd)
- Bach: 2. Englische Suite a-Moll BWV 807 (Robert Levin, Klavier)
- Ponchielli: "La Gioconda" - Romanze "Cielo e mar" (Jonathan Tetelman, Tenor / Orquesta Filarmónica de Gran Canaria / Karel Mark Chichon)

**14:30 Lesung | Volker Ullrich:
Acht Tage im Mai (10/15)**

“Leute laufen betreten durch die Straßen. Die kurze Pause im Geschichtsunterricht macht sie nervös. Die Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht irritiert sie” - notierte Erich Kästner einen Tag vor Ende des Zweiten Weltkriegs in sein Tagebuch. Was in dieser gefühlten Lücke tatsächlich geschah, davon erzählt dieses Sachbuch. Wir senden eine gekürzte Hörfassung zum Jahrestag der Befreiung. Online bis 3. August 2025

Volker Ullrich kann Geschichte erzählen: Der Historiker und Journalist zeichnet die dramatische Umbruchphase zwischen dem Untergang der Nazidiktatur und dem Anfang der deutschen Nachkriegsordnung nach. Sein Panorama beginnt am 30. April 1945. Im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei begehen Adolf und Eva Hitler Selbstmord. Wenige Stunde später hissen sowjetischen Truppen auf dem Dach des Reichstags die Rote Fahne. Testamentarisch bestimmte Hitler den Chef der Marine zu seinem Nachfolger, Großadmiral Dönitz. Die folgenden Tage werden die großen programmatischen und personellen Kontinuitäten der Regierung Dönitz zum NS-Regime belegen.

Neben der Geschichte der politisch Handelnden, erzählt Volker Ullrich aber auch die vielen anderen Geschichten: Aus Berlin, Hamburg, Köln, München oder dem kleinen Demmin, wo die Selbstmordrate in die Höhe schnellte. Er berichtet von so unterschiedlichen Personengruppen wie Soldaten, Flüchtenden, Kriegsgefangenen, Displaced Persons und den Hunderttausende von KZ-Häftlingen, die noch auf Todesmärsche gezwungen werden. #Und er fasst Miniaturen zu Persönlichkeiten, die erst in der Nachkriegsgeschichte größere

Bedeutung erlangten, wie Konrad Adenauer, Willy Brandt oder Helmut Schmidt. Es wird deutlich: Nur scheinbar steht in diesen Tagen die Geschichte still, tatsächlich überschlagen sich die Ereignisse.

Am Mittag des 7. Mai wird die militärische Kapitulation Deutschlands im Radio bekannt gegeben, am Abend des 8. Mai 1945 tritt sie in Kraft. Angesichts der materiellen und moralischen Zerstörung wird es noch lange dauern, bis die Demokratie in Deutschland wieder Fuß fasst.

Volker Ullrich leitete fast 20 Jahre lang bis 2009 das Ressort "Politisches Buch" bei der Wochenzeitung Die ZEIT. Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter "Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918" (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir präsentieren eine gekürzte Fassung seines Buchs "Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches" aus dem Jahr 2020 zum 80. Jahrestag der Befreiung am 8. Mai 2025.

Buch + Hörbuch: C. H. Beck Verlag 2020
Sprecher: Peter Bieringer

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Musikjournalisten Axel Brüggemann

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Ein Jahr Online Klassikmagazin "BackstageClassical" – wir sprechen mit dem Initiator und Hauptautor Axel Brüggemann

Axel Brüggemann ist ein streitbarer Musikjournalist und Publizist, außerdem Drehbuchautor, Moderator und Podcast-Macher, den das Thema "Klassische Musik" in all seinen Facetten an- und umtreibt. Und der neue Wege und Formen sucht für einen Qualitätsjournalismus, der sich nicht unterkriegen und vereinnahmen lässt. Seit einem Jahr ist er inzwischen mit seinem Online-Magazin "BackstageClassical" am Start und verrät im Gespräch in hr2-kultur, was es so alles auf dieser Seite zu entdecken gibt, wie er seine ganzen Aktivitäten unter einen Hut bekommt, wie er die klassische Musik auch für ein jüngeres Publikum (wieder) attraktiv machen will und wie er sich einmal mit den Berliner Philharmonikern anlegte.

18:00 Der Tag

Fremdbestimmt und ausgebeutet? – Arbeiten mit Behinderung
Rund 320.000 Menschen arbeiten in Deutschland in sog. Behindertenwerkstätten. Diese Einrichtungen stehen zunehmend in der Kritik. Denn wer einmal dort arbeitet, hat wenig Chancen, es auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen. Außerdem ist die Arbeit schlecht bezahlt: Im Schnitt nur 1,35 Euro pro Stunde.

19:00 Hörbar

Feinste Singer/Songwriter-Kunst mit Sophie Trost & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

**LIVE - Die Dirigentin
Simone Young und das BR-
Symphonieorchester**

Livesendung

Übertragung aus München
Zum dritten Mal steht die
Klangmagierin Simone Young
am Pult des BRSO, diesmal
mit einem Wunschprogramm
der Dirigentin. Wiener
Moderne vom Anfang des 20.
Jahrhunderts hat die Dirigentin
ausgewählt. Die Orchesterwerke
von zwei Schülern Arnold
Schönbergs stehen der
"Lyrischen Symphonie" des
Schönberg-Lehrers Alexander
von Zemlinsky gegenüber.
Maria Bengtsson, Sopran
Michael Volle, Bariton
Symphonieorchester der
Bayerischen Rundfunks
Leitung: Simone Young

Webern: Fünf Stücke für
Orchester op. 10

Berg: Drei Orchesterstücke op. 6
Zemlinsky: Lyrische Symphonie
op. 18

(Übertragung aus der
Isarphilharmonie)

Es beginnt mit Anton Weberns
"Fünf Orchesterstücke", in
denen er die von Schönberg
begründete Atonalität zur
Kurzform weiterentwickelt
(der vierte Satz kommt mit
sechs Takten aus!). Diesem
meisterhaften Aphorismus
steht das Groteske Alban
Bergs gegenüber. Seine "Drei
Orchesterstücke", die der
29-Jährige seinem Lehrer
Schönberg zu dessen 40.
Geburtstag als Gesellenstück
schrieb, gebärdet sich als
verzerrte Geräuschmasse,
aus der sich allmählich Musik
formt. Vollendet wird das
Programm von Alexander
von Zemlinskys großartiger
"Lyrischer Symphonie":
vielschichtig, raffiniert und
eine seiner wichtigsten
Kompositionen, in der die
Sopranistin Maria Bengtsson und
der Bariton Michael Volle eigene
Glanzpunkte setzen.

Anschließend:

Zemlinsky: Klarinetten trio d-
Moll op. 3 (Daniel Ottensamer /
Stephan Koncz, Violoncello /
Christoph Traxler, Klavier)

Schönberg: "Das Lied
der Waldtaube" aus den
"Gurreliedern" (Rose
Wagemann, Mezzosopran /
hr-Sinfonieorchester / Erich
Leinsdorf)

Berg: Klaviersonate op. 1 (Igor
Levit)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Axel Bäumle, Leiter
älteste Tanzschule Deutschlands
Die Tanzschule Bäumle ist die
älteste Tanzschule Deutschlands
und Axel Bäumle führt diese
Tanzschule gemeinsam mit
seiner Frau Claudia Bäumle in
der 6. Generation.
Die Anfänge der Tanzschule
gehen auf das Jahr 1787 zurück.
Damals hatte ein Ballettlehrer
namens Emanuel Einolf in
Biedenkopf die Tanzschule
gegründet. Gelehrt wurden vor
allem die höfischen Tänze wie
Menuett. Sein Sohn Johann
Georg übernahm 1836 das
Geschäft und später dann seine
18-jährige Tochter Luise, die
1890 Theodor Bäumle heiratete.
Anfang des 19. Jahrhunderts
hat man die Tanzschule nach
Gießen verlegt und seit 1919
befindet sie sich am heutigen
Standort. Während des 2.
Weltkrieges wurde das Gebäude
stark zerstört, der Großvater
von Axel Bäumle schaffte es aber
dennoch, den Betrieb aufrecht
zu erhalten. Nach dem Krieg
kam dann der große Boom.
Allerdings waren Tanzschulen
vor allem Benimminstitute. Wer
sich nicht an die Anstandsregeln
hielt, der flog raus. Wie aus dem
Benimminstitut ein Freizeitinstitut
wurde, auch davon erzählt Axel
Bäumle im Doppelkopf.

Gastgeberin: Christiane
Hillebrand

Samstag, 17.05.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Wagner: "Lohengrin", Vorspiele zum 1. und 3. Akt (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Enrique Granados: "Goyescas", Intermezzo (Benedict Klöckner, Violoncello; Jose Gallardo, Klavier); Edward Elgar: "In the South", Ouvertüre (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Roger Norrington); Sergej Prokofjew: Sonate f-Moll, op. 80 (Gidon Kremer, Violine; Oleg Maisenberg, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: "Davidde penitente", KV 469 (Margaret Marshall, Sopran; Iris Vermillion, Mezzosopran; Hans-Peter Blochwitz, Tenor; Südfunk-Chor; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Bach: Sinfonia concertante D-Dur (Anne Katharina Schreiber, Violine; Freiburger Barockorchester, Violine und Leitung: Gottfried von der Goltz); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 2, op. 17 (Martha Argerich, Nelson Freire, Klavier); Antonio Rosetti: Klarinettenkonzert Es-Dur (Dieter Klöcker, Klarinette; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Holger Schröter-Seebeck); Henryk Wieniawski: Variationen über ein Originalthema A-

Dur, op. 15 (Nikolaj Znaider, Violine; Daniel Gortler, Klavier); Alexander von Zemlinsky: "Die Seejungfrau" (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christian Arming)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur, KV 200 (Orchestra of the 18th Century: Frans Brüggen); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 12, Nr. 3 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Martin Helmchen, Klavier); Giovanni Hoffmann: Mandolinenkonzert D-Dur (Anna Torge, Mandoline; Kölner Akademie: Michael Alexander Willens)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Théodore Gouvy: Caprice, op. 59, Nr. 2 (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier); Antonio Vivaldi: Konzert a-Moll, RV 522 (Enrico Casazza, Violine; Europa Galante, Violine und Leitung: Fabio Biondi); Richard Eilenberg: "Das Leben ein Traum", Ouvertüre (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis); Bernhard Henrik Crusell: Divertimento C-Dur, op. 9 (Simon Dent, Oboe; Südwestdeutsches Kammerorchester: Vladislav Czarnecki); Henry Purcell: "Abdelazer", Bühnenmusik (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock); Cécile Chaminade: "Valse carnavalesque", op. 73 (Bengt Forsberg, Peter Jablonski, Klavier)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" op. 21 (Gewandhausorchester / Riccardo Chailly)
- C.Ph.E. Bach: Rondo c-Moll Wq 59 Nr. 4 (Michail Pletnjow, Klavier)
- Tschaikowsky: Sérénade mélancolique op. 26 (Gil Shaham / Orpheus Chamber Orchestra)
- ZUSRPUCH
- Schmelzer: Die Fechtsschule (Concentus musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
- Herschel: Sinfonie Nr. 13 D-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Silvestrov: "Herbstlied" aus "Stille Lieder" (Elene Grtishvili, Mezzosopran / Alexey Pudinov, Klavier)
- Weber: Silvana-Variationen für Klarinette und Orchester (Sabine Meyer / Orchester der Oper Zürich / Franz Welser-Möst)
- Bach: Fantasie G-Dur BWV 572, bearbeitet für Gambenconsort (Fretwork)
- Bruch: Kol Nidrei op. 47 (Lynn Harrell, Violoncello / Philharmonia Orchestra / Vladimir Ashkenazy)
- Brahms: Vier Ungarische Tänze (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)
- Händel: Concerto a due cori D-Dur HWV 335a (hr-Sinfonieorchester / Reinhard Goebel)
- NACHRICHTEN
- Bazzini: "Calabrese" aus den Sechs Charakterstücken für Violine und Klavier op. 34 (Vilde Frang / José Gallardo)
- Telemann: Flötenkonzert D-Dur TWV 51 (Emmanuel Pahud / Berliner Barock Solisten / Rainer Kussmaul)
- Smetana: "Vysehrad" aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
- Mozart: Fantasie c-Moll KV 475 (Alexander Lonquich, Klavier)

- Grieg: "Air " aus "Aus Holbergs Zeit" op. 40 (Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti)
 - Vivaldi: Triosonate g-Moll RV 85 (Mayumi Hirasaki, Barockvioline / Anna Torge, Mandoline / Il cantino)
 - Chopin: Fantasie über polnische Weisen A-Dur op. 13 (Kun Woo Paik, Klavier / Philharmonisches Orchester Warschau / Antoni Wit)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt: Glitzer, Glamour und Gesang

Der ESC in Basel
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit einem "Rollenspiel" mit dem Solo-Trompeter unseres Orchesters, dem neuen Kontrabassisten Tamir Chuzhoy, "Bachs Kosmos" und Brahms' Dritter.
Brahms 3. Sinfonie steht im Zentrum des nächsten Sinfoniekonzerts aus der "Großen Reihe" unseres hr-Sinfonieorchesters. "... jeder Satz ein Juwel...", hat Brahms gute Freundin Clara Schumann mal verzückt über das Werk gesagt. Und diese "Juwelen" können Sie am kommenden Donnerstag in der Alten Oper Frankfurt mal wieder funkeln hören. Kombiniert wird die Sinfonie mit den "Haydn-Variationen" von Brahms – und dem Trompetenkonzert von Joseph Haydn. Unser Solo-Trompeter Sebastian Berner wird es spielen. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Die Aufzeichnung davon können Sie dann hier bei uns in hr2-kultur am Freitag, den 23. Mai erleben, ab 20.03 Uhr. Und das Ganze wird dann auch im Internet gestreamt, auf hr-sinfonieorchester.de

Bereits heute Nachmittag (17. Mai) tauchen Mitglieder unseres hr-Sinfonieorchesters in den

"Kosmos Bach" ein – so der Titel eines Kammerkonzerts im Schloss Birstein. Auf dem Programm stehen das Konzert für Oboe d'amore A-Dur, die 2. Sonate in A-Dur für Violine und obligates Cembalo, zwei Arien aus der "Matthäus-Passion" in rein instrumentaler Fassung – und das 5. Brandenburgische Konzert. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr. Es gibt noch Karten.

Und ein weiteres spannendes Kammerkonzert geben Mitglieder unseres Orchesters morgen im hr-Sendesaal – nämlich in Gedenken an "80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs". Auf dem Programm stehen Werke von Komponisten, die aus Ländern stammen, die sich vor 80 Jahre noch bekriegt haben – oder als Alliierte zusammen kämpften: Darunter der Amerikaner Aaron Copland, der Russe Dmitri Schostakowitsch oder die Japanerin Michiru Oshima. Beginn des Konzerts ist um 18.00 Uhr.

In unserem "Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester" am kommenden Dienstag (20. Mai) steht Beethovens Violinkonzert im Fokus. Solistin ist die Amerikanerin Hilary Hahn. Wir senden die Aufzeichnung von den Sinfoniekonzerten am 8. und 9. Mai aus der Alten Oper Frankfurt – hier in hr2-kultur, ab 13.04 Uhr.

Musik zur Sendung

Brahms: "Andante" aus: Sinfonie Nr. 3 F-Dur, op. 90 (hr-Sinfonieorchester / Philippe Herreweghe)

Henri Tomasi: Konzert für Trompete und Orchester (Sebastian Berner, Trompete / hr-Sinfonieorchester / Elias Grandy)

Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, BWV 1050 (Maximilian Junghans, Violine / Wandu Xu, Violine / Christoph Fassbender, Viola / Christiane Steppan, Violoncello / Sebastian Wittiber, Flöte / Simon

Backhaus, Kontrabass / Flóra Fábri, Cembalo)

Steven Snowden: Appalachian Polaroids. Für 2 Violinen, Viola und Violoncello (Laurent Weibel und Rachele Hunt, Violinen / Dashiel Nesbitt, Viola / Daniela Shemer, Violoncello)

Bloch: Schelomo. Hebräische Rhapsodie für Violoncello & Orchester, bearbeitet für Kontrabass & Orchester (Bogusław Furtek, Kontrabass / hr-Sinfonieorchester / Peter Zelenka)

Lebrun: Konzert für Oboe und Orchester Nr. 1 d-Moll (Francois Leleux, Oboe und Leitung / hr-Sinfonieorchester)

Revueltas: Sensemayá (hr-Sinfonieorchester / Manuel López-Gómez)

Am Mikrophon: Ursula Böhmer

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Zap Mama, Oansno, Souad Massi und Johnny Cash & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivoschätze

Bundestagsdebatte 1958 – Wer bestimmt über die Medien in der neuen Demokratie?
Auf den Tag der Pressefreiheit folgt heute der Welttag der Telekommunikation und Informationsgesellschaften.
Anlass in eine Bundestagsdebatte aus dem Jahr 1958 hineinzuhören, in der die SPD eine große Anfrage zum Privatfernsehen und der privatwirtschaftlichen Werbung

im Öffentlich-Rechtlichen Fernsehen gestellt hat. Diskutiert wurde die Frage, ob das privatwirtschaftliche Fernsehen als Sender zugelassen wird und ob dies die Pressefreiheit gefährden könnte. Ein zentrales Thema für die neue Demokratie. Es sprechen Heinz Kühn (SPD), der Bundesminister für Post- und Telekommunikation Richard Stücklen (CDU), die Bundestagsmitglieder August-Martin Euler (FVP) und Otto Schmidt (CDU).

15:00 Musikland Hessen

Neue Musik im Kleingartenverein – aufgepasst, Gartenzwerge!
Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt: Cannes: Kino, Kunst, Politik

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**19:00 Near-Future-Krimi
ARD Radio Tatort: "Brot weint" von Dominik Bernet**

Ein Cyberangriff versetzt in Angst und Schrecken
Laura bringt ihren Kampf gegen den Überwachungsstaat in 2056 zu sich nach Hause. Ein Cyberangriff hat in Freinau Angst und Schrecken verbreitet, das Aussteigerdorf ist beinahe menschenleer – bis auf die Leiche in der Rezeption von Lauras Lodge. Und es bleibt nicht bei dieser einen.

Außergewöhnliche Todesfälle bringen nicht nur Laura Martini und den Ruf Freinaus, sondern auch die Null-Mord-Statistik des allmächtigen SHI (Swiss Health Institute) in die Bredouille. Sie zwingen Laura zu einer so überraschenden wie angespannten Zusammenarbeit mit Luzi Kalberer, Boss des SHI

– und Lauras früherer Chef als Kriminalkommissarin.

Je tiefer das altgediente und dauerzankende Gespann in das Geheimnis der mysteriösen Mordfälle vorstößt, desto unheimlicher wirkt das verlassene Bergdörfchen. Und desto kleinlauter wird der sonst so sarkastische Luzi. Ist dies bloß seine jüngste Masche, Laura aus dem Konzept zu bringen, oder ahnt er, was bzw. wer ihnen da droht? Denn ganz so verlassen, wie es wirkt, ist das geisterhafte Freinau nicht...

Mit: Karin Pfammatter (Laura), Thomas Sarbacher (Luzi), Urs Jucker (Jack), Julian A. Schneider (Emil), Isabelle Menke (Shelley), Jan Bluthardt (Ronnie), Sabrina Amali (Kiki), Miro Maurer (Vito), Gilles Tschudi (Hector)

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SRF 2025 | ca. 50 Min.

**20:00 ARD Oper
Um der Liebe willen zu allem fähig! Händel und Schostakowitsch**

Ihrem Machtantritt war ein Blutbad vorangegangen: Athalia, Königin von Juda bestieg den Thron, nachdem sie ihre Enkel hatte töten lassen. Nur der einjährige Joas konnte gerettet werden. Für Händel bot diese alt-testamentarische, "böse Königin" eine wunderbare Vorlage.

Athalia, Königin von Juda - Mary Lys
Joad, ein Hohepriester - Alex Potter
Josabeth, Gattin von Joad - Anna Dennis
Joas, Königssohn - Knabenalt
Mathan, ein Baalspriester - Benjamin Hulett
Abner, Heerführer - Edward Grint
MDR-Rundfunkchor
Leipziger Barockorchester
Leitung: Philipp Ahmann

Georg Friedrich Händel:
Oratorium "Athalia" HWV 52
(Fassung von 1733)

(Aufnahme vom 26. Mai 2024 aus der Ulrichskirche in Halle)

Und da er sein neues Oratorium 1733 binnen weniger Wochen für die Universität von Oxford schreiben sollte, bediente er sich großzügig bei seiner eigenen "Serenata II Parnasso in festa" HWV 73. "Athalia" nach der Tragödie "Athalie" von Jean Racine wurde im Rahmen der Händelfestspiele Halle am 26. Mai 2024 konzertant aufgeführt.

Ab 22:15 Uhr:

Anlässlich des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch lädt das Gewandhaus zum "Schostakowitsch Festival Leipzig 2025" ein. Mit dabei das Gewandhausorchester Leipzig und das Boston Symphony Orchestra, beide unter der Leitung von Andris Nelsons. Aus gegebenem Anlass stellt Bettina Volksdorf Ausschnitte aus der Oper "Lady Macbeth von Mzensk" in einer Neu-Einspielung mit dem Boston Symphony Orchestra vor, mit Kristine Opolais als Katerina Ismailowa, Pavel #ernoch als Sergej und Dmitry Belosselskiy als Boris Timofejewitsch Ismailow.

23:00 The Artist's Corner | Die Stimme: Instrument des Jahres 2025

Ein grandioses Werkzeug Neuer Musik. Sendereihe mit Julia Mihály (Teil 2 von 4)
Die Stimme des Menschen ist das älteste Instrument der Welt und bis heute als Werkzeug einer jeden neuen Musik weiterhin aktuell, facettenreich und überaus virtuos.
In einer kleinen Sendereihe spürt die Frankfurter Komponistin und Sängerin Julia Mihály den wechselhaften Wanderungen der Stimme durch die avancierten Klanglandschaften im 20./21. Jahrhundert nach. Zu Wort kommen in den vier Sendungen

u.a. die Komponist*innen
Georges Aperghis, Karlheinz
Essl, Harald Muenz, Annette
Schmucki, Charlotte Seither, die
Sänger*innen Daniel Gloger,
Salome Kammer, Christian
Kesten, Susanne Leitz-Lorey,
Angelika Lutz, Ute Wassermann
und der Dirigent Walter
Nußbaum sowie der HNO-Arzt
und Phoniater Markus M. Hess
vom Hamburger Medical Voice
Center.

Sonntag, 18.05.2025



Orchestra: Yannick Nézet-Séguin

Philharmonischer Kammerchor / Tõnu Kaljuste)

00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Ouvertüre C-Dur, D 591 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marcello Viotti); Maurice Ravel: Sonate (Lena Neudauer, Violine; Julian Steckel, Violoncello); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur - "Ägyptisches Konzert" (Pascal Rogé, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Myung-Whun Chung); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett c-Moll, op. 110 (Rasumowsky Quartett); Eduard Franck: Sinfonie A-Dur, op. 47 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans-Peter Frank)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: "Die schöne Melusine", Ouvertüre (Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur); Amy Beach: Klavierquintett fis-Moll, op. 67 (Bengt Forsberg, Klavier; Elisabeth Kufferath, Nina Karmon, Violine; Mari Fukazawa, Viola; Amy Norrington, Violoncello); Antonio Rosetti: Konzert F-Dur (Klaus Wallendorf, Sarah Willis, Horn; Kurpfälzisches Kammerorchester: Johannes Moesus); William Byrd: "Infelix ego" (The Tallis Scholars); Antonín Dvorák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll (London Philharmonic

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gabriel Pierné: "Impressions de Music-Hall" (Orchestre Philharmonique du Luxembourg: Bramwell Tovey); Carl Maria von Weber: Grand Duo concertant Es-Dur, op. 48 (Sebastian Manz, Klarinette; Martin Klett, Klavier); Alfredo Casella: "Paganiniana" (Orchestra Filarmonica della Scala: Riccardo Muti)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johan Helmich Roman: Sinfonia F-Dur (Drottningholm Barockensemble: Jaap Schröder); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-Dur, Allegro, KV 533 (Mao Fujita, Klavier); Émile Waldteufel: "Pluie d'or" (Orchestre Philharmonique de Strasbourg: Theodor Guschlbauer); Tomaso Albinoni: Concerto C-Dur (Leipziger Bach-Collegium); Wilhelm Taubert: Klavierkonzert Nr. 1 E-Dur, Andante con moto (Howard Shelley, Klavier und Leitung; Tasmanian Symphony Orchestra); Antonín Dvorák: Streichsextett A-Dur, Furiant, op. 48 (Wiener Streichsextett); Louis Théodore Gouvy: Bläsersextett B-Dur, Allegro (Les Solistes de Prades)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Es ist euch gut, dass ich hingehe" BWV 108
• Arvo Pärt: Cantate Domino (Ene Salumäe, Celesta / Christopher Bowers-Broadbent, Orgel / Estnischer

• Magnus Peter Henningsen: Singet dem Herrn ein neues Lied (Amnon Seelig, Bass / MarienVokalconsort / MarienEnsemble / Marie-Louise Schneider)
• Niels Wilhelm Gade: Drei Tonstücke op. 22 / 1. Moderato F-Dur (Albrecht Koch, an der großen Silbermann-Orgel im Freiburger Dom)
• John Høybye: Tre Lyse Motetter (Voces Nordicae / Lone Larsen)
• Dietrich Becker: Canzon (Weser-Renaissance Bremen / Manfred Cordes)
• Georg Philipp Telemann: Sing, unsterbliche Seele, TWV 6:4a (Antje Rux, Sopran / Susanne Langner, Alt / Tobias Hunger, Tenor / Ingolf Seidel, Bass / Leipziger Concert / Siegfried Pank)
• Johann Christian Schieferdecker: Auf, auf, mein Herz, Sinn und Gemüte (Klaus Mertens, Bass / Hamburger Ratsmusik / Simone Eckert) Etwa ab 7:00 Uhr:
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Es ist euch gut, dass ich hingehe" BWV 108 (Robin Blaze, Countertenor / James Gilchrist, Tenor / Dominik Wörner, Bass / Bach Collegium Japan / Masaaki Suzuki)
• Michael Praetorius / Johann Sebastian Bach: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (Huelgas Ensemble / Paul van Nevel)

Eine Sendung von WDR 3

07:30 Morgenfeier

Maike Schult, Friedberg

08:00 Radio für Kinder

Radio für Kinder

Lauschinsel | Die Glitzer-Gang: Totale Krise (5 v. 6)

Kinderhörspiel von Arne Salasse - Radiopremiere
Richie, Sohn der superreichen Kings, sein Roboter-Butler Robo und Amira, ein Mädchen mit top technischem Verständnis sind beste Freunde und die

“Glitzer-Gang“. Gemeinsam gehen die drei mit List, Köpfchen und ungewöhnlichen Ideen merkwürdigen Dingen auf den Grund und knacken jede noch so harte Nuss!

Eigentlich sollte es eine bahnbrechende Erfindung sein, die Wetter-Maschine von Dr. Dr. Smog, mit der man immer das Wetter bekommt, das man sich wünscht. Doch schon bei der feierlichen Enthüllung kommen Amira erste Zweifel. Als Dr. Dr. Smog dann auch spurlos verschwindet und das Wetter völlig verrücktspielt, ist klar: Das ist ein Fall für die Glitzer-Gang!

“Die Glitzer-Gang“ ist die Fortsetzung des Kinderhörspiels “Chaos in Glitzer-City“, in dem Amira als Elektroprinzessin und Hackerin für viel Wirbel sorgt.

Regie: Janine Lüttmann | Musik: Andreas Koslik | hr/NDR 2025 | ca. 27 Min.

Mit Jens Wawrczeck, bekannt aus “Die drei ???“, als Robo-Butler und vielen anderen tollen Stimmen.

Ab 9 Jahren

Die einzelnen Folgen sind in sich abgeschlossen und können in beliebiger Reihenfolge angehört werden. Alle Folgen gibt's in der ARD Audiothek!

<https://www.ardaudiothek.de/sendung/die-glitzer-gang/14364849/>

Mit Stefanie Hatz

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik
Der Pop Art Künstler Jim Avignon zu Gast in hr2-kultur

Er hat Teile der Berliner Mauer künstlerisch gestaltet, hat Swatch Uhren entworfen und malte im Alter von 25 Jahren auf der Documenta X - außerhalb des offiziellen Ausstellungsprogramms - jeden Tag ein neues Bild, um es gleich wieder zu vernichten. In dieser

Woche war er in Wetzlar mit seiner Band neoangin. Auch bei der Nacht der Galerien waren seine Kunstwerke zu sehen. Noch bis zum 1. Juni ist der Künstler Jim Avignon in einer Wetzlarer Galerie präsent. Mit Masken auf der Bühne, Gesang zu elektronischen Gesängen - Jim Avignon ist ein provokanter Künstler, der für seinen einzigartigen Stil, einer Mischung aus Malerei, Performance und Klangkunst bekannt ist. Wie schmelzen Kunst und Musik zusammen? Welche Botschaften verarbeitet er in seiner Kunst. Welche Möglichkeiten bietet für ihn die Kunst? - Gibt es für ihn Grenzen der Satire, wenn ja, wann und wo zieht er sie? Ein Gespräch mit einem der bekanntesten deutschen Pop Art Künstler über den aktuellen Kunstmarkt in Hinblick auf Kreativität, Kunst und Politik.

Jim Avignons Lesetipps:
Bücher von Michael Chabon, z.B.: Telegraph Avenue. Übers.: Andrea Fischer. Verlag Kiepenheuer & Witsch 2014
Douglas Rushkoff: The Survival of the Richest. Warum wir vor den Tech-Milliardären noch nicht einmal auf dem Mars sicher sind. Übers.: Stephan Gebauer. Suhrkamp Verlag 2025
John Kennedy Toole: Die Verschwörung der Idioten. Übers.: Alex Capus. Klett-Cotta Verlag 2011

Das Wunschgedicht

Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich
Gelesen von Donata Höffer
11:00 hr2-Hörrätzel
Machen Sie mit und gewinnen Sie!

Religionen auf dem Weg
11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Nachgefragt - Das aktuelle Gespräch

Mit Christiane Tietz,
Kirchenpräsidentin der EKHN

12:00 Literaturland Hessen | hr2-Literaturpreis 2025

Ein Wort sagt mehr als tausend Bilder: Sie sind jung, sie schreiben und sie wollen gewinnen: Zehn junge Autor*innen im Wettbewerb um den hr2-Literaturpreis. Rund 400 junge Autorinnen und Autoren zwischen 16 und 25 Jahren haben beim "Jungen Literaturforum Hessen-Thüringen 2025" mitgemacht. Die besten zehn von ihnen gehen mit ihren Gewinnertexten jetzt in den Wettbewerb um den hr2-Literaturpreis.

hr2-kultur hat ihre Prosatexte und Gedichte mit professionellen Stimmen vertont und für das [Publikums-Voting – verlinken mit hr2-literaturpreis-2025-abstimmung-100] bereitgestellt.

Sie hören im Literaturland Hessen eine Collage aus den Wettbewerbs-Texten.

Sämtliche Texte und ihre Autor*innen können Sie auf der Webseite des [hr2-Literaturpreis-Wettbewerbs – verlinken mit hr2-literaturpreis-2025-abstimmung-100] in Bild, Text und Audio kennenlernen.

Dort können Sie Ihren Favoriten oder Ihre Favoritin auch ganz aktiv unterstützen. Welche Geschichte oder welches Gedicht begeistert Sie am meisten? Machen Sie mit und voten Sie für Ihren Lieblingstext!

Die [Online-Abstimmung – verlinken mit hr2-literaturpreis-voting 2025-100] endet am 26. Juni 2025.

Wenn Ihr Lieblingstext gewinnt, können Sie den Autor*die Autorin besser kennenlernen und einen weiteren Text von ihm*ihre hören. Denn wer den hr2-Literaturpreis gewinnt, erhält mit dem Preisgeld von 500 € die Gelegenheit, sich mit einem neuen Text zu präsentieren - in hr2-kultur und im Audio auf hr2.de.

Der traditionsreiche Wettbewerb „Junges Literaturforum Hessen-Thüringen“ wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Thüringer Staatskanzlei gemeinsam mit dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm veranstaltet, Kooperationspartner ist die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Seit 2010 beteiligt sich hr2-kultur mit dem hr2-Literaturpreis am Wettbewerb.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Türme aus Klängen – Architektur und Musik
Seit der Antike gelten Musik und Architektur als miteinander verwandt. Der Philosoph Schelling bezeichnet Architektur als eine "mit dem Auge empfundene Musik". Für Goethe ist sie eine "verstummte Tonkunst".
Architektonische Proportionen finden sich auch in Musikstücken wieder. Ornamente an Bauwerken werden zu musikalischen Arabesken. Eine Skyline verwandelt sich in eine Melodie. Die Beziehungen zwischen Musik und Architektur sind vielfältig.

Kein Mucks! | Krimi-Klassiker präsentiert von Bastian Pastewka

14:00 Kein Mucks! | Krimi- Klassiker präsentiert von Bastian Pastewka Krimi-Hörspiel | "Kriminalrat Obermoos" Folge 44 + Folge 45

Zwei Folgen des kultigen Mitratre-Krimis

Bastian Pastewka ist wieder in seinem Element und präsentiert uns in dieser Kein Mucks!-Folge zwei der beliebten Mitratrekrimis um Kriminalrat Obermoos. Im ersten möchte ein Lottogewinner das gewonnene Geld in ein Kino investieren. Von einem Termin mit einem Anwalt kommt er nicht mehr zurück. Kriminalrat Obermoos ist sich sicher, dass er ermordet wurde.

Das zweite Hörspiel dreht sich erst um eine gestohlene Uhr und dann um einen Schuss, der knapp am Kopf eines Portiers vorbeizischt.

Von: Walter Gerteis

Mit: Heinz Schimmelpfennig, Uwe Dallmeier, Maria Madlen Madsen, Otto Knur u. a.

Regie: Heinz Otto Müller

hr 1960 | ca. 43. Min.

14:50 Klassikzeit mit dem hr- Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Mozart: Klavierkonzert D-Dur KV 451 (Martin Helmchen / hr-Sinfonieorchester / John Storgårds)
- Schönberg: Pelleas und Melisande op. 5 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Koželuh: Sinfonie g-Moll op. 22 Nr. 3 (hr-Sinfonieorchester / Vaclav Luks)
- Dvořák: Violinkonzert a-Moll op. 53 (Hilary Hahn / hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Händel: "Xerxes" - Arie "Ombra mai fu" (Andreas Scholl, Countertenor / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

17:00 Menschen und ihre Musik

"Um Mozart spielen zu können muss man sehr weise sein – oder ein Kind" - der Pianist und Dirigent Christian Zacharias
Seit Jahrzehnten sitzt Christian Zacharias auf den Klavierbänken

dieser Welt und spielt vor allem eins: Mozart. Doch die schnellen Läufe gehen dem 75-jährigen nicht mehr so leicht von der Hand. Ein Abschied vom Klavier? – vielleicht ein langsamer. Auf keinen Fall aber ein Abschied von der Musik, denn dirigieren kann man bis ins höchste Alter.
In "Menschen und Ihre Musik" spricht Christian Zacharias über prägende Aufnahmen seiner Kindheit und Jugend, späte musikalische Entdeckungen und darüber, was auch mit 75 noch auf dem Klavier geht.

18:00 Feature

Das war der Bauernkrieg – Teil 3 und 4 | Michael Zametzer (Folge 3) und Stefan Nölke (Folge 4)

19:00 hr-Bigband

PLAY! - With Mike
Studierende des MA Bigband cond. by Mike Holober, Hessischer Rundfunk, Hörfunkstudio II, Frankfurt, Dezember 2024
Am Mikrofon: Jürgen Schwab

Mike Holober hat schon viele Jazzorchester geleitet und war eine Zeit auch fester Gastdirigent der hr-Bigband. Wenn er nun endlich wieder an den Main zurückkehrt, dann natürlich mit brandneuen Stücken im Gepäck! Mike betrachtet sich nicht nur als Komponist und Arrangeur. Er sieht sich auch als Vermittler und ist damit der perfekte Kandidat, um aus unseren Studierenden das Beste herauszuholen!

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Michael Sanderling und das Symphonieorchester der HfMDK Frankfurt

Romantik, Illusion, Drama: Um die musikalische Darstellung der Liebe in all ihren Facetten geht es bei diesem Konzert mit dem Symphonieorchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

(HfMDK) unter der Leitung von Michael Sanderling.
Jelena Anti#, Viola
Symphonieorchester der HfMDK Frankfurt
Leitung: Michael Sanderling

Frederick Delius: The Walk to the Paradise Garden (arr. Beecham)
Max Bruch: Romanze für Viola und Orchester op. 85
Sergei Prokofjew: Romeo und Julia aus Suite Nr. 1/2 (Auswahl M. Sanderling)
(Die Montagues und die Capulets / Julia / Tanz / Romeo und Julia / Romeo an Julias Grab / Tybalts Tod)

(Aufnahme vom 11. Januar 2025 aus dem hr-Sendesaal)

Als programmatische Klammer des Abends dient die Liebesgeschichte von Romeo und Julia. Sie ist die Grundlage für mehrere Kompositionen: Für Frederick Delius' Orchester-Intermezzo "The Walk to the Paradise Garden", das sich an der Novelle "Romeo und Julia auf dem Dorfe" des Schweizer Autors Gottfried Keller orientiert. Und auch für die Auszüge aus den Suiten zum Ballett "Romeo und Julia" von Sergei Prokofjew, das der Komponist nach der literarischen Vorlage von William Shakespeare erstellte. Die Bratschistin Jelena Anti# tritt als Solistin des Konzertabends auf, in der berührenden einsätzigen Romanze für Viola und Orchester von Max Bruch.

Anschließend:

Royer: Ballettsuite aus "Le pouvoir de l'amour" (Les Talens Lyriques / Christophe Rousset)
Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 330 (Angela Hewitt)

22:00 Notenschlüssel - Schubert: Forellenquintett

von und mit Paul Bartholomäi
Schuberts Lied von der Forelle ist ein Ohrwurm, und viele dürften da auch heute noch auswendig mitsingen können, so bekannt und melodisch eingängig ist es.

Wie Haydn um seine berühmte Kaiserhymne ein edles Streichquartett gebaut hat, hat Schubert um seinen "Schlager" herum ein fast schon volkstümliches Quintett komponiert.

Schubert wählte für sein "Forellenquintett" eine höchst ungewöhnliche Besetzung, und er hat darin auch sonst einiges anders gemacht als in anderen seiner Kammermusikwerke. Was, wie, für wen und warum...viele Fragen ranken sich um diese "bebagliche Kammermusik", und damit wir nicht im Trüben fischen müssen, klärt Paul Bartholomäi einige dieser Fragen auf.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten richtete Paul Bartholomäi in seiner Sendereihe "Notenschlüssel" Fragen an die klassische Musik. Sie sind bis heute aktuell geblieben - seine persönlichen Antworten ebenfalls.
Eine Sendung aus dem hr-Archiv.

23:30 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich